

Köhler und Deckers siegen bei den offenen Nordrhein Westfalen- Meisterschaften Trotz Sturz gewinnt Maximilian Deckers Bruderduell

Winterberg, bei den NRW. Meisterschaften hinterließen die Hessischenrennrodler eine beeindruckende Visitenkarte. Motiviert von dem Erfolg von Maximilian Wolf in der Woche, reisten die jungen Athleten vom TSV Grasellenbach am vergangenen Wochenende in das sauerländische Winterberg zur Nordrhein Westfalen- Meisterschaften 2012.

In der Klasse Jugend B, brillierte Marie Köhler, wie schon beim Silvester Cup, und belegte mit zweimal Bestzeit Platz eins. Herauszuheben ist das Marie sowohl in der Klasse der Jugend B weiblich wie der Klasse Jugend B männlich die schnellsten Zeiten fuhr.

Calvin Meister belegte in der Klasse Jugend B männlich den fünften Platz. Sehr zum erfreuen der Trainer und wie schon erwartet konnte sich Calvin vier Wochen vor den Deutschen Meisterschaften erheblich verbessern. Calvin und Marie werden im Laufe der Woche nach Oberhof an den Eiskanal reisen um Materialtest zu fahren.

Bei Tim Hartmann ist der Knoten geplatzt, er belegte in der Klasse Jugend C den dritten Platz. Ein Platz unter den ersten fünf war das angestrebte Ziel, umso mehr war der Jubel bei Tim Hartmann beim durchfahren der Lichtschranke.

Zu einem wahren Bruderduell kam es in der Klasse Jugend D männlich. Hier ging Maximilian nach seinen letzten Erfolgen als Favorit ins Rennen. Er konnte nach einem schweren Fahrfehler nur knapp seine Führung im ersten Lauf behaupten und stürzte im Ziel. Maurice baute mit seiner persönlichen Bestzeit im ersten wie zweiten Lauf den Druck auf seinen Bruder weiter auf, diese behielt aber die Nerven und gewann nach Laufbestzeit das Rennen in dieser Klasse, Maurice konnte Platz drei für sich behaupten.

Debütiert haben Hendrik Seibert und Sandro Stein am Wochenende sie konnten in der Klasse Jugend E starten. Hierbei erwies sich die gute Einschätzung des Trainer Duo Katja Haupt/ Carolin Theelke. Hendrik belegte in dieser Klasse einen hervorragenden zweiten Platz Sandro kam beim ersten Rennen mit Platz sechs gut mit der Bahn zu recht.

Tim Jöst der nach langer Verletzung langsam wieder „Fahrt auf nimmt“ fuhr außer Konkurrenz und nutzte die Abfahrten zur Optimierung seiner Fahrlage. Bei Tim ist sich das Trainerteam sicher das er den Anschluss bis zur Deutschen Meisterschaft Mitte Februar schafft.